

Die Stadt Dorsten setzt auf moderne Open-Networking-Technologien

Dorsten, NRW/Stuttgart, Ba-Wü, 17.10.2019 – Die Stadtverwaltung der nordrhein-westfälischen Gemeinde Dorsten implementiert eine Open-Source-basierte Netzwerkinfrastruktur, um komplexe Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen, und zu automatisieren. “Digitale Souveränität” durch die Verwendung quelloffener Betriebssysteme und Anwendungen in Kombination mit herstellerunabhängiger Open-Networking-Hardware gewinnt für den Einsatz in öffentlichen Einrichtungen an Bedeutung. Durchführender Partner und verantwortlich für Beratung, Installation und Support war das stuttgarter Unternehmen STORDIS.

Die Kommune Dorsten stand vor der Herausforderung, trotz engem Budget hohe sicherheitskritische Anforderungen an die städtische IT-Infrastruktur zu erfüllen. Schwer kalkulierbare Kosten, unter anderem für Lizenzerneuerungen und Schulungen, eine aufwändig zu wartende Netzwerkinfrastruktur aufgrund unterschiedlichster CLIs, sowie unzureichender Support bei Ausfällen und eine mangelhafte Dokumentation waren ausschlaggebend für den Wechsel zu einer kosteneffizienten, flexiblen, zuverlässigen und zum Großteil automatisierten Alternative zu den geschlossenen Systemen traditioneller Hersteller.

Als Lösung wurde eine offene Netzwerkinfrastruktur aus sechs 100GbE Core-Switches und 43 1GbE Switches von Edgework Networks eingesetzt, auf denen das Linux-basierte Betriebssystem Cumulus Linux installiert wurde. Insgesamt gilt es damit rund 1000 Netzwerkgeräte an insgesamt 600 IT-Arbeitsplätzen in die Netzwerkkumgebung zu integrieren und zentral zu verwalten. Die disaggregierte, offene Netzwerkinfrastruktur bietet der Stadtverwaltung viele Vorteile gegenüber proprietären digitalen Ökosystemen. Eine sogenannte “digitale Souveränität” wird durch eine hohe Datensicherheit und Leistungsstabilität geschaffen, auch durch die Möglichkeit, Software und Hardware flexibel zu erweitern, Innovation durch anwendungsspezifische Softwareentwicklung und durch die Automatisierung von repetitiven Prozessen.

“Für öffentliche Einrichtungen ist Open Networking die beste Wahl. Disaggregierte Lösungen sind vielseitig, vielfältig einsetzbar, flexibel skalierbar und bieten neben der Unabhängigkeit von proprietären Anbietern auch einen wesentlichen Preisvorteil gegenüber traditionellen Lösungen,”, erklärt Waldemar Scheck, Verantwortlicher für Vertrieb und Technik bei STORDIS.

Zusammen mit STORDIS, einem auf dem europäischen Markt führenden Anbieter für Open-Networking-Lösungen, hat die Stadtverwaltung Dorsten exemplarisch die Umstellung einer proprietären und schwer zu steuernden Infrastruktur auf eine offene Netzwerkkumgebung vorgenommen. Um mit der Entlastung des Personals eine weitere zentrale Anforderung an die Infrastruktur zu erfüllen, wurde die Automatisierungssoftware Red Hat® Ansible Automation eingesetzt.

“Automatisierung und die Vereinfachung komplexer Systemverwaltungsprozesse sowie ein hohes Einsparungspotential waren ein zentraler Bestandteil der Entscheidung für eine offene Netzwerkarchitektur. Ein zentrales Git Repository speichert sämtliche Konfigurationen und macht transparent, wer wann welche Änderungen durchgeführt hat. CI/CD Pipelines übertragen Änderungen im Repository parallel auf die gesamte Infrastruktur,”, erklärt Stefan Marold, Verantwortlicher für das Netzwerk der Stadtverwaltung Dorsten.

Beide Parteien waren sehr zufrieden mit der Umsetzung und überprüfen weitere Aufbaumöglichkeiten der Netzwerkinfrastruktur.

Über STORDIS

Das deutsche Unternehmen STORDIS ist seit 2007 in der Netzwerk-Branche tätig und auf die Entwicklung von Open Source-Netzwerk-Lösungen für die Bereiche Telekommunikation und Service Provider, Media & Broadcast, Academia & Research, Cyber Security und Financial Trading spezialisiert. Neben einer Produktpalette von über 5000 Netzwerkprodukten bietet das Unternehmen eine Vielzahl professioneller Services an, wie zum Beispiel individuelle Beratung, Vor-Ort-Installation, technischer Support und kundenspezifische Softwareentwicklung. Darüber hinaus ist STORDIS Mitglied in diversen branchenspezifischen Organisationen und unterstützt den Fortschritt der Open-Networking-Technologie aktiv durch die Beteiligung an Open-Source-Projekten.

Über Edgecore Networks

Edgecore Networks ist ein weltweit führendes Unternehmen, das qualitativ hochwertige Netzwerkgeräte wie Bare Metal Switches und White Boxes herstellt. Edgecore designt, entwickelt und produziert Netzwerkzugang-Equipment für den Betrieb von Telekommunikationsanlagen, komplexen Serverumgebungen und Hochleistungsrechenzentren.

Über Cumulus Networks

Cumulus Networks ist ein Softwareunternehmen, das mit dem Switch-Betriebssystem Cumulus Linux signifikant zum Fortschritt der Netzwerkbranche beiträgt. Die Linux-Distribution ermöglicht es Anwendern, sich schneller Neuerungen anzupassen und die Netzwerkumgebung unkompliziert zu verwalten, erweitern und zu überwachen.

Ihr Ansprechpartner:

STORDIS GmbH
Johannes Kuhnle
Rosenwiesstr. 17
70567 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 7 11 – 34 21 58 0
E-Mail: press@stordis.com
Internet: www.stordis.com

Dass Open Networking immer relevanter für die Datenverarbeitung öffentlicher Einrichtungen wird, zeigt eine aktuell veröffentlichte Marktanalyse zur Bewertung von Abhängigkeitsfaktoren von PwC/Strategy&, die eine wachsende Abhängigkeit von einzelnen marktführenden Anbietern beschreibt und ebenso Alternativen aufzeigt. Kernproblematiken resultierend aus der Marktkonzentration proprietärer Anbieter stellen sowohl die eingeschränkte Informationssicherheit im öffentlichen Sektor dar, als auch mangelnde Flexibilität in der Infrastruktur, unüberschaubare Kosten, "fremdgesteuerte Innovation" und rechtliche Unsicherheiten. Um den Anteil proprietärer Software-Produkte und die bestehenden Abhängigkeiten kontinuierlich zu reduzieren, empfiehlt ein Petitionsausschuss des Bundestags Bundesbehörden bei zukünftigen IT-Ausschreibungen die Verwendung vollständig quelloffener Betriebssysteme und Anwendungen miteinzubeziehen. Das Bundesland Schleswig-Holstein hat allen voran bereits eine entsprechende Open-Source-Strategie verabschiedet.

Eine Loslösung dieser ausgeprägten Abhängigkeiten von proprietären Anbietern – wobei Microsoft neben Apple eine marktbeherrschende Stellung einnimmt – beziehungsweise Diversifikation durch Ergänzung und Alternativen ist besonders für die verwaltungstechnisch komplexen und sicherheitskritischen Anwendungen öffentlicher Einrichtungen von Bedeutung.

Quellen:

https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919_strategische_marktanalyse.pdf?__blob=publicationFile